# **KONZEPT**



# KINDERGARTEN NUSSDORF

© 2021 Gemeindekindergarten Nußdorf Hauptstraße 21 5151 Nußdorf am Haunsberg Tel: +43 6276 480

+43 664/2316963

E-Mail: Kindergarten.nussdorf@sbg.at



# Inhaltsverzeichnis

I.	D	Das "Schnecken"-Haus - Unsere Symbolik				
II.	V	orwort Bürgermeisterin	3			
III.	V	orwort Kindergartenleiterin	4			
IV.	V	orwort Elternbeirat	6			
1.	Cl	hronik	7			
2.	P	ädagogisches Team – Vorstellung Personal	8			
3.	Bi	ild vom Kind	9			
4.	Zi	iel unserer pädagogischen Arbeit	10			
5.	A	llgemeine Rahmenbedingungen	13			
5	5.1.	Einige Impressionen aus unserem Haus	14			
5	5.2.	Kindergartengebühren und Öffnungszeiten	15			
	5.3.	Aufnahmemodalitäten	16			
į	5.4.	Allgemeine Regeln in unserem Haus	16			
6.	D	er pädagogische Hintergrund unserer Arbeit / Unser pädagogisches Konzept	17			
ŧ	5.1.	Portfoliomappen	18			
7.	In	ıklusion	20			
8.	Sį	prachförderung	21			
9.	Α	lltag im Kindergarten	22			
9	9.1.	Allgemeiner Tagesablauf:	22			
9	9.2.	Projekttage (Montag – Dienstag)	23			
9	9.3.	Offenes Haus – unsere "Rundum-Tage" (Mittwoch – Freitag)	25			
10.	Tı	ransitionen - Übergänge: In den Kindergarten und in die Schule	27			
1	10.1.	. Der Übergang von zu Hause in den Kindergarten – die Eingewöhnung	27			
1	10.2.	. Der Übergang vom Kindergarten in die Schule – der Schuleintritt	28			
11.	Ві	ildungspartnerschaft	29			
1	11.1.	. Zusammenarbeit mit den Eltern	29			
1	11.2.	. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und externen Fachkräften	30			
12	Li	teraturverzeichnis	32			



# I. Das "Schnecken"-Haus - Unsere Symbolik



Die Schneckenlinie steht für ein, die Kinder beschützendes, "Schnecken"- Haus.

Die im Inneren der Schnecke wie

Fußspuren aussehenden Farbtupfer,

entwickeln sich nach außen zu einem Schmetterling.

Am Ende der Spirale symbolisiert

der Schmetterling das Kind,

das sich geschützt und gefördert durch den Kindergarten bis zur Schulreife frei entwickeln konnte.

Wir als Kindergartenteam wollen den Kindern ein so beschützendes "Schnecken"- Haus für ihre Entwicklung bieten. Wie wir die Kinder in dem beschützenden "Schnecken"-Haus begleiten wollen, erläutert unser folgendes Konzept.









# II. Vorwort Bürgermeisterin



Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind, manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen so gut sie können. Vergleiche sie nicht untereinander, denn jedes Kind ist einzigartig, wundervoll und etwas ganz Besonderes.

Geschätzte Eltern, liebes Kindergartenteam,

es ist eine große Ehre für mich, im neuen Kindergartenkonzept einige Worte an euch zu richten. Ich sehe unsere wertvolle Einrichtung im Ort aus dreierlei Augen.

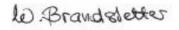
Als Mutter; deren Kinder in diesem Haus eine wundervolle, prägende Zeit verbracht haben. Das Wort "Sandkastenfreundschaften" bewahrheitet sich hier, viele Erinnerungen und Erlebnisse werden immer wieder zum Besten gegeben.

Als ehemaliges Mitglied des Elternbeirates; uns wurden von Seiten der Kindergartenleitung viele Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir den Kindergarten bestens unterstützen können.

Als Bürgermeisterin; wir haben hier ein Team, welches den Beruf Kindergartenpädagogin nicht nur als Arbeit sieht, sondern wirklich als Berufung. Dasselbe gilt auch für die Helferinnen, welche ihre Aufgaben mit großer Hingabe und Leidenschaft erfüllen. Unser Kindergarten ist ein modernes, offenes Haus mit großem Wohlfühlfaktor.

Ich wünsche allen Menschen, ob Kindern, Eltern oder Angestellten, die dort ein und ausgehen, viele schöne, unvergessliche Stunden in unserem Nußdorfer Kindergarten.

Herzlichst eure Bürgermeisterin,



Waltraud Brandstetter



# III. Vorwort Kindergartenleiterin

# Liebe Leserinnen und Leser!





Als Kindergartenpädagogin und Mutter von drei Kindern, gelten für mich die Kinder als das höchste Gut unserer Gesellschaft und sie sind unsere Zukunft. Aufgrund dessen bin ich sehr erfreut, dass unsere Arbeit im Kindergarten einen immer höheren Stellenwert einnimmt. Es zeigt, wie wichtig die verschieden sozialen Kontakte sind und welch wertvolle Arbeit in den elementarpädagogischen Einrichtungen Tag für Tag geleistet wird.

Die Gemeinde Nußdorf bietet in seinem Kindergarten und in seiner Kleinkindgruppe eine qualitativ hochwertige und kindorientierte Erziehungs- und Bildungsarbeit. Die Kinder finden in unserm Haus optimale Bedingungen für eine individuelle Entwicklung und vielfältige Bildungsmöglichkeiten vor.

Uns ist es wichtig, die Kinder in all ihren Stärken zu fördern und sie als starke Persönlichkeiten in ihre weitere Zukunft ausfliegen zu lassen. So wie in unserem Symbol "der Schmetterling". Um ihnen das zu ermöglichen, bilden wir uns laufend in verschiedenen Kursen fort.

Wir sind sehr stolz auf unsere BADOK-Schulung (BADOK bedeutet Bildungs- und Arbeitsdokumentation) und arbeiten mit Herzblut danach. Unser Konzept dient als Orientierung für uns Mitarbeiterinnen und schafft auch einen Rahmen für die individuellen Lernwege.



Weiters soll es Euch Eltern Einblick in unsere Grundhaltung sowie Förderung, Begleitung und Unterstützung der Kinder in unserm Kindergarten geben.

Auch möchten wir, dass Sie liebe Eltern, bei uns immer mit allen Fragen, Anliegen und Problemen auf offene Ohren stoßen.

Ich nutze dieses Vorwort, um mich auch bei meinen Kolleginnen für die ausgesprochen großartige und wertvolle Arbeit zu bedanken. Die Kinder sind bei Euch jeden Tag in den besten Händen. Ich weiß, dass für jede von Euch das Wohl des Kindes den Mittelpunkt Eurer Arbeit darstellt.

Auch bei der Gemeinde Nußdorf bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung!

Birgit Fournier

Fournie Bigil

Kindergartenleiterin



# IV. Vorwort Elternbeirat

"Mit Kindern zu arbeiten, ist nicht nur Beruf, sondern Berufung!"

Wir Eltern bzw. unsere Kinder in Nußdorf haben das große Glück, einen Kindergarten zu haben, in dem ein tolles Team arbeitet. Die Kindergartenpädagoginnen gehen sehr individuell auf unsere Kinder ein und greifen Themen auf, die die Kinder aktuell interessieren...so lernen die Kinder mit viel Spaß und Freude.

Ostern, Weihnachten, Nikolaus, St. Martin sowie die einzelnen Geburtstage der Kinder werden mit viel Engagement und Liebe zum Detail gefeiert. Das ist für uns Eltern so schön mitanzusehen, dass wir - ohne wirklich dabei zu sein - ein Teil von diesen Festen werden und diese auch genießen.

Unser Kindergarten fördert das soziale Miteinander unserer Kinder, Persönlichkeiten werden entwickelt bzw. gestärkt, Freundschaften werden geknüpft und der Grundstein für die weitere Entwicklung wird gelegt.

Wir Eltern sind uns einig, dass unser Kindergarten kein Ort ist, an dem unsere Kinder sein MÜSSEN, sondern wo sie sein DÜRFEN!

Der Elternbeirat



# 1. Chronik

- Im September 1977 wurde der Kindergarten in Nußdorf mit einer Gruppe in den Räumen der Volksschule eröffnet. Es wurden dreißig 3 – 6-Jährige in einem adaptierten Bastelraum der Volksschule betreut.
- Ab 1986 wurde der Kindergarten zweigruppig geführt. Eine Vormittagsgruppe für die älteren und eine Nachmittagsgruppe für die jüngeren Kinder.
- Diese Notlösung konnte kein Dauerzustand sein und so wurde ein zweigruppiger
   Kindergarten errichtet, der im September 1988 eröffnet wurde.
- Aufgrund der vielen Anmeldungen musste im September 1999 eine kleine, provisorische Gruppe mit 12 Kindern im Bewegungsraum des Kindergartens untergebracht wurde. Der Ausbau des Dachgeschosses für einen 3. Gruppenraum wurde nötig.
- Im Juni 2001 wurde mit einem "Tag der offenen Tür" die 3. Gruppeneinheit eröffnet.
- Von 2005 bis 2011 wurde der Kindergarten ganztägig geführt. Dabei fanden durchschnittlich 15 Schulkinder am Nachmittag in unserem Haus ihren Platz.
- Im September 2011 übernahm Frau Zorn die Leitung der Schulkindgruppe und der Kindergarten wurde wieder halbtags geführt.
- Unsere 25-Jahrfeier fand im Kindergartenjahr 2012/2013 statt.
- Im September 2014 übersiedelte die Schulkindgruppe in die Schule und uns wurde es möglich, eine neue Kleinkindgruppe zu eröffnen.
- Im Jahr darauf wurde auch eine zweite provisorische Kleinkindgruppe eingerichtet.
- Mit einer vierten, provisorischen Kindergartengruppe startete das Kindergartenjahr
   2016. Aufgrund der Gruppenanzahl wurde die Leiterin Huber Rosemarie für administrative und organisatorische Tätigkeiten vom Kinderdienst freigestellt.
- Der große Um- und Neubau für die vierte Kindergarten- und Kleinkindgruppe im alten Gebäude begann somit ab 2017.
- Im Sommer 2018 fand die Eröffnungsfeier des Anbaues statt.
- 2020 erfolgte die Pensionierung von Huber Rosemarie und die Übergabe an Fournier Birgit als neue Kindergartenleiterin.



# 2. Pädagogisches Team – Vorstellung Personal

Wir wollen mit unserer pädagogischen Arbeit die Familienerziehung unterstützen und ergänzen. Wir begleiten die Kinder in ihrer Entwicklung, eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns daher sehr wichtig. Einmal wöchentlich findet eine Besprechung des pädagogischen Teams statt, bei der sowohl über aktuelle Themen, als auch gezielt über Bedürfnisse, Interessen etc. der Kinder gesprochen wird.

Durch gegenseitige Wertschätzung, Achtung und Akzeptanz wollen wir den Kindern ein Vorbild sein. Trotz unterschiedlicher Charaktere, Begabungen und Erfahrungen haben wir alle dasselbe Ziel vor Augen: **Das Wohl des Kindes!** 

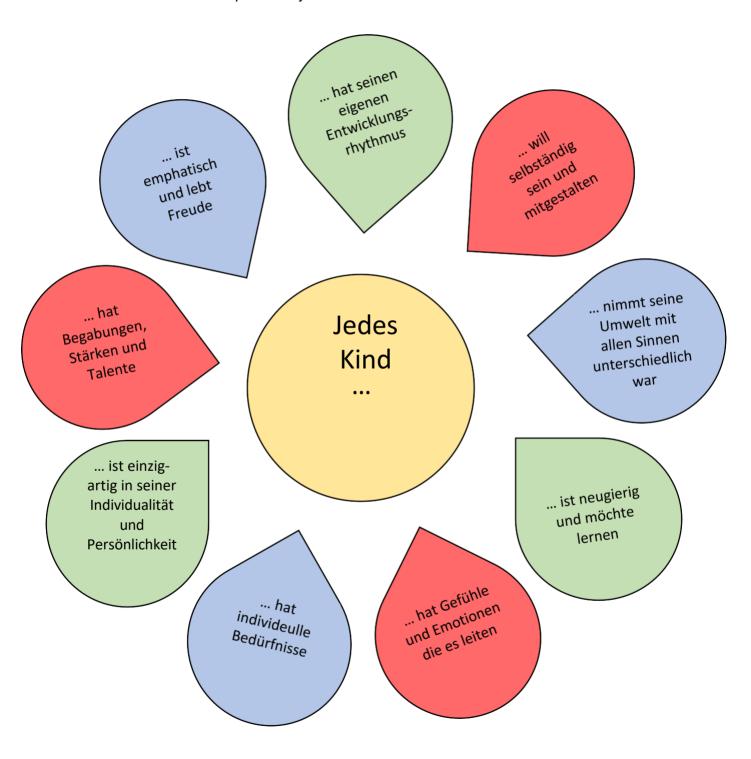
Regelmäßige Teambesprechungen sichern einen Gedankenaustausch, eine gute Planung sowie die Organisation unserer Aktivitäten. Unserer pädagogischen Arbeit geht eine detaillierte, schriftliche Planung voraus, die sich an unserer genauen Beobachtung sowohl der gesamten Gruppe, als auch der einzelnen Kinder orientiert. Wir nehmen dabei auf aktuelle, situative Anlässe Rücksicht. Tägliche Reflexionen des Kindergartenalltags, unserer Haltung und Kindbeobachtungen, sowie kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen sind für uns eine Selbstverständlichkeit.





# 3. Bild vom Kind

Jedes Kind ist einzigartig und kommt mit unterschiedlichen Erfahrungen, Erlebnissen und Eindrücken in den Kindergarten. Wir sehen es als unsere Aufgabe jedes Kind dort abzuholen, wo es ist und auf den Kompetenzen jedes Einzelnen individuell aufzubauen.





# 4. Ziel unserer pädagogischen Arbeit

Wir orientieren uns bei unserer Planungsarbeit in erster Linie an den Bedürfnissen, Interessen und Ideen der Kinder. Eine gezielte Beobachtung ist dafür ausschlaggebend. Außerdem beeinflussen der Jahresfestkreis und die Jahreszeiten unsere Planung. Die jährlich wiederkehrenden Rituale geben nicht nur den Kindern, sondern auch uns Erwachsenen (PädagogInnen, Eltern) Sicherheit und Halt.

# Was ist uns wichtig?

Die Kinder sollen sich bei uns wohl und geborgen fühlen und
Freundschaften knüpfen und pflegen!
Sie sollen Impulse für ihre Entwicklung in einer lern- und
entdeckungsfreundlichen Umgebung erhalten. Eine gute
Qualität in elementaren Bildungseinrichtungen ist das
Fundament für die Entwicklung der Kompetenzen junger Kinder.



10

#### Sozialverhalten

Das Kind lernt innerhalb seiner Kindergartengruppe seinen Platz zu finden und sich selbst im Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen zu erfahren. Dazu zählen für uns unter anderem die Erkundung und das Erkennen der inneren und äußeren Gefühlswelten, die Entfaltung von Empathie, die Fähigkeit, Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln, einen respektvollen Umgang und Rücksicht zu anderen Kindern zu beherzigen, zu teilen, Beziehungen einzugehen und vor allem Gemeinschaft zu erleben.

# Selbstständigkeit

Damit sich das Kind zur Selbstständigkeit hin entwickeln kann, ist es uns ein besonderes Anliegen, für das Kind ein sicherer Hafen zu sein, an dem es sich jederzeit festhalten kann und in dem es sich sicher fühlt. Der Weg zur Selbstständigkeit und zu Selbstvertrauen gelingt über Zuwendung und Sicherheit.



#### Selbstbewusstsein

Durch Erfolgserlebnisse, die das Kind im Kindergarten sammelt, lernt es sich selbst besser kennen. Es wird sich seiner Fähigkeiten, Bedürfnisse, Wünsche und auch Ängste bewusst. Das Kind entwickelt sein eigenes natürliches Selbstbewusstsein.

#### Selbstvertrauen

Aus der Selbstständigkeit und dem Selbstbewusstsein entwickelt das Kind Selbstvertrauen. Dadurch wird es ermutigt, sich auch an neue Situationen und Aufgaben heranzutrauen und diese gut zu bewältigen.

## **Entwicklung der Motorik**

Es ist wichtig, dass ein Kind seinen Körper kennen- und sich sicher bewegen lernt. Darum geben wir dem Kind viele Möglichkeiten, seine Grob- und Feinmotorik zu entwickeln. Dank unseres großzügigen Raumangebots können wir dem Bewegungsbedürfnis der Kinder gut entgegenkommen. Daher ist Bewegungsförderung bei uns nicht nur auf spezielle Angebote beschränkt (Turnstunde- Lauf- und Fangspiele, Singkreisspiele, Bewegung in der Natur, ...), sondern begleitet uns durch den ganzen Tag.

## Sprachentwicklung

Die Sprache ist ein wesentlicher Bestandteil des Sozialkontaktes. Deshalb ist es uns wichtig, die Sprechfreudigkeit, die Lust am Spiel mit Sprache, den verbalen und nonverbalen Ausdruck zu unterstützen.

# Kognitive Fähigkeiten

Die Denkfähigkeit umfasst sowohl das Erkennen und Verstehen von Zusammenhängen als auch das Planen und Handeln können. Auf spielerische Weise fördern wir die Merkfähigkeit, die Sinneswahrnehmungen und das logische Denkvermögen – das Ordnen, Reihen, Mengen bilden, aber auch Symbole verstehen.



# Musisch - Kreatives Erleben

Dieser Bereich umfasst sowohl freies, als auch angeleitetes Gestalten mit unterschiedlichen Materialien. Auch das Bewegen zur Musik sowie das Singen und Musizieren gehören dazu. Viele Möglichkeiten zum musisch-kreativen Erleben haben die Kinder in der Freispielzeit beim Umsetzen von eigenen Ideen oder auch bei Angeboten zum Singen, Umgang mit Rhythmus oder (Körper)Instrumenten.

#### Natur- und Umweltverständnis

Unser Ziel ist es, den Kindern einen achtsamen, wertschätzenden Bezug zur Natur und im Umgang mit alltäglichen Dingen zu vermitteln. Dazu ist auch das Wissen um Naturphänomene und Lebewesen ein wichtiger Baustein. Auch das Erlernen von praktischen Fähigkeiten, die von der Körperpflege bis zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr reichen, ist uns ein Anliegen.

#### Gesundheitsbewusstsein

Eine ausgewogene und möglichst naturbelassene Ernährung ist ein wichtiger Baustein in der menschlichen Entwicklung und findet daher auch bei uns im Kindergarten besondere Beachtung. Dazu zählen unter anderem eine Wasser- und Getränkestation in der Stammgruppe sowie regelmäßige Koch- bzw. Obst- und Gemüsetage. Genügend Bewegung und Entspannung tragen dazu bei, in einer reizüberfluteten Welt, den Kindern den nötigen Ausgleich zu bieten.



# 5. Allgemeine Rahmenbedingungen

# Äußere Struktur des Gemeindekindergartens Nußdorf

Der Rechtsträger ist die Gemeinde Nußdorf. Nahe dem Kindergarten, der sich zentral und unmittelbar neben der Volksschule befindet, liegen der örtliche Spiel- und Sportplatz. Es gibt viele Möglichkeiten, um Ausflüge in die Natur zu unternehmen und jede Jahreszeit im Freien zu erleben.

Des Weiteren zeichnet sich der Standort auch durch eine sehr gute Infrastruktur hinsichtlich öffentlicher Verkehrsmittel aus. Gegenüber dem Kindergarten befindet sich eine Bushaltestelle mit direkter Anbindung nach Salzburg sowie zum Lokalbahnhof Weitwörth.

# Unsere Räumlichkeiten und Ausstattung:

- Eingangshalle, Büro und Materialraum, WC
- 3 Kindergartengruppeneinheiten (bestehend aus: Gruppenraum, Waschraum, Garderobe, Abstellraum)
- 2 alterserweiterte Gruppeneinheit (bestehend aus: Gruppenraum, Waschraum, Garderobe, Abstellraum)
- 2 Kleinkindgruppeneinheiten
   (bestehend aus: Gruppenraum, Waschraum, Snoezelenraum, Garderobe, Abstellraum)
- 3 Bewegungsräume
- 4 Küchen
- Großer Jausen- und Essbereich im Erdgeschoß
- Aktions- und Ausweichräume (z.B.: Bereiche zum Bauen, Werken, Malen und Musizieren)
- Bibliothek und gleichzeitig Raum für die Sprachförderung: "Der Bandenraum der Quasselbande"
- Großzügige Gartenanlage mit Hartspielfläche für Fahrzeuge
- Personalraum/ Besprechungsraum



Im Eingangsbereich präsentieren wir aktuelle Projekte, Informationsplakate über Kursangebote, Veranstaltungen, Elternabende und vieles mehr. Außerdem liegen unser Konzept und die Fachzeitschrift: "Unsere Kinder" zum Durchlesen auf.

# **Gruppenstruktur:**

Der Kindergarten Nußdorf setzt sich aus drei Kindergartengruppen und zwei alterserweiterten Gruppen (AEG) zusammen. Pro Kindergartengruppe darf die Kinderhöchstzahl von 25 drei- bis sechsjährigen Kindern nicht überschritten werden. In der alterserweiterten Gruppe werden eineinhalb- bis sechsjährigen Kinder betreut, es gilt eine Höchstzahl von 16 Kindern. Die Kinder werden jeweils von einer gruppenführenden pädagogischen Fachkraft mit Unterstützung einer zusätzlichen pädagogischen Fachkraft oder einer Zusatzkraft betreut. In unseren zwei Kleinkindgruppen betreuen wir Kinder im Alter von 1,5 bis 3 Jahren. Es gibt hierfür ein eigenes Konzept, welches im Büro aufliegt. Das hier vorliegende Konzept gilt für alle Kindergartengruppen und die AEG gleichermaßen.

# 5.1. Einige Impressionen aus unserem Haus



Gruppenraum Pandagruppe

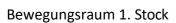


Küche



Essbereich-Speisesaal







Werkbank



Baukeller



# 5.2. Kindergartengebühren und Öffnungszeiten

Der Kindergarten soll die Familie ergänzen und unterstützen. Darum ist die Gemeinde Nußdorf bemüht, für Sie passende Öffnungszeiten anzubieten. Diese werden durch eine jährliche Bedarfserhebung immer wieder überdacht und gegebenfalls abgeändert.

# Betreuungszeiten:

Das Kindergartenjahr beginnt für alle Kindergartenkinder mit Schulbeginn in der zweiten Septemberwoche und endet mit Schulschluss. Für Kinder mit berufstätigen Eltern bietet der Kindergarten noch drei weiterte Betreuungswochen bis Ende Juli an.

#### **Bustransport:**

Der Bustransport wird von der Firma Struber angeboten und fährt morgens und mittags. Die Einteilung erfolgt am Kindergartenbeginn mit der Firma Struber.

# Ferienregelung:

In den Weihnachts- und Osterferien, sowie an Feiertagen ist der Kindergarten geschlossen. Über die genauen Schließtage informieren wir am Anfang des neuen Kindergartenjahres. An den schulautonomen Tagen ist der Kindergarten geöffnet – Bustransport nach Bedarf. Im August bleibt unser Haus geschlossen. Zu dieser Zeit bietet die Gemeinde ein dreiwöchiges Sommerbetreuungsprogramm an.

## Öffnungszeiten des Kindergartens:

Kindergartenjahr 2020/21:

Montag – Donnerstag 07.00 – 16.30 Uhr

Freitag 07.00 - 14.00 Uhr

Es werden zwei unterschiedliche Betreuungstarife angeboten:

07.00 - 12.30 Uhr (halbtags)

07.00 - 16.30 Uhr (ganztags)



# Mittagstisch:

Zeitpunkt: 12.00 - 12.30 Uhr

Der Speiseplan hängt in der Eingangshalle aus. Bitte melden Sie sich immer eine Woche im Vorhinein an. Das Mittagessen wird vom Cateringservice Schuster aus Ostermiething zubereitet, geliefert und monatlich verrechnet.

# Mittagsruhe:

Zeitpunkt: 12.40 - 13.15 Uhr

In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, bei einer Geschichte, einem Hörbuch oder ruhiger Musik den Vormittag im Kindergarten zu verarbeiten und sich etwas auszuruhen, um dann mit neuer Energie in den Nachmittag zu starten.

#### Tarife:

Informationen über die aktuellen Kindergartengebühren, Tarife und Öffnungszeiten erhalten Sie per Gemeindebrief, Elternbrief, Anschlagwand und E-Mail.

#### 5.3. Aufnahmemodalitäten

Die Tage der Anmeldung für das neue Kindergartenjahr werden im Mitteilungsheft der Gemeinde, auf der Gemeindehomepage und im Aushang bekannt gegeben. Die genaueren Termine finden die Eltern an der Anschlagwand im Foyer des Kindergartens. Durch das Eintragen in diese Terminliste, welche einen Monat vor der Einschreibung ausgehängt wird, können unnötige Wartezeit vermieden werden und die Leiterin kann den Eltern und ihrem Kind genügend Zeit widmen. In einer Kindergartengruppe werden alle Kinder aufgenommen, die das dritte Lebensjahr beendet haben. In der AEG können auch Kinder ab 1,5 Jahre aufgenommen werden. Für alle Neuanfänger findet zu Kindergartenbeginn ein Informationsabend statt.

# 5.4. Allgemeine Regeln in unserem Haus

Die allgemeinen Kindergartenregeln sind im aktuellen Informationsheft und in der Kindergartenordnung nachzulesen. Dieses bekommt jede Familie bei Kindergarteneintritt ihres Kindes ausgehändigt und soll eine Hilfe im Kindergartenalltag sein.

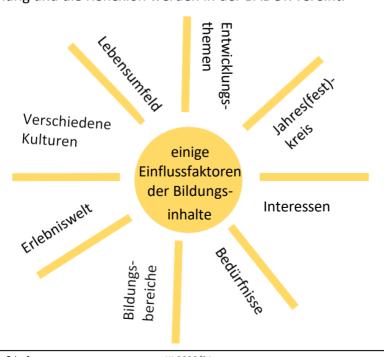


# 6. Der pädagogische Hintergrund unserer Arbeit / Unser pädagogisches Konzept

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich am bundesländerübergreifenden Bildungs-Rahmenplan. Dieser ist Leitfaden für alle Pädagoginnen und Pädagogen in ganz Österreich und dient zur Qualitätssicherung in elementaren Bildungseinrichtungen. Hauptpunkt stellt der wertschätzende Umgang mit dem Kind dar, der sich vor allem im Bild vom Kind und im Rollenverständnis der Pädagogin spiegelt. Einen weiteren Eckpfeiler für unsere Arbeit stellen folgende sechs Bildungsbereiche dar:

- Emotionen und soziale Beziehungen
- Natur und Technik
- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit
- Ästhetik und Gestaltung
- Ethik und Gesellschaft

Um den Bildungsrahmenplan optimal im Kindergartenalltag umsetzen zu können, hat das Land Salzburg die neue Bildungs- und Arbeitsdokumentation (=BADOK) entworfen. Sie ver- zahnt Theorie und Praxis. Die Dokumentation von Einzel- und Gruppenbeobachtungen, die daraus resultierende Planung und die Reflexion werden in der BADOK vereint.





Wir richten unseren Blick auf Themen und Projekte, in die sich die Kindergruppen vertiefen und sehen das Interesse des Kindes als wesentliche Grundlage für das Lernen. Somit gestalten wir unsere Bildungsinhalte vorrangig nach den beobachteten Lernthemen und Bedürfnissen der Kinder. Auch der Jahres(fest)kreis beeinflusst, als Leitfaden unserer kulturellen Identität, unsere Planung maßgeblich. Neben den geplanten Bildungsinhalten ist die vorbereitete Umgebung (Raum und Material) ein mindestens genau so wichtiger Grundstein für gelingende Bildungsarbeit. Als elementare Bildungseinrichtung vermitteln wir Inhalte immer spielerisch, denn "das Spiel" ist die wichtigste Lernform.

# 6.1. Portfoliomappen

Ganz bewusst stellen wir die Ressourcen, Stärken und die Individualität des Kindes in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Für Eltern und Kind wird dies in der Portfoliomappe am deutlichsten sichtbar. Mit Eintritt in den Kindergarten wird für jedes Kind eine Portfoliomappe angelegt, die sich, ebenso wie das Kind, im Lauf der Zeit immer weiterentwickelt. Die Mappe begleitet das Kind die gesamte Kindergartenzeit über und dokumentiert neben der Persönlichkeit auch die Entwicklungs- und Lernfortschritte.

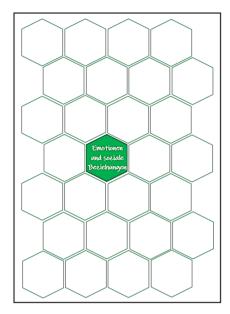
Gemeinsam mit dem Kind versuchen wir die "Magic Moments", also Situationen, in denen es einen besonderen Fortschritt gemacht hat, mit Bildern und Beschreibungen zu dokumentieren und auf Blättern wie "Das kann ich schon" festzuhalten. Für eine detailliertere Übersicht haben wir Kompetenzblätter mit einem Etikett -System entworfen, auf denen wir die Entwicklung im Spiegel der Bildungsbereiche des Bildungsrahmenplans erfassen.





In der Mappe befindet sich zu jedem Bildungsbereich ein Blatt mit leeren Waben. Nach und nach werden ca. 2-3-mal jährlich die Waben ergänzt und die bereits erworbenen Kompetenzen eingeklebt.

Bsp. Bildungsbereich "Emotionen und soziale Beziehungen:



Ich traue mich meine ehrliche Meinung zu sagen

Ich kann meine Freunde teilen

Ich kann mit Misserfolg und Frustration konstruktiv umgehen

Ich gebe bei Herausforderungen nicht gleich auf

Ich kann mich in ein Spiel von anderen integrieren

Das Kind nimmt sich durch die Mappe als eigenständige Persönlichkeit war und erfährt eine enorme Wertschätzung. Sie stärkt das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen und dient als Kommunikationsmittel zwischen Kind und Pädagogin sowie der Kinder untereinander. Eltern erhalten außerdem mehr Einblick in die Bildungsarbeit im Kindergarten, sehen Entwicklungsfortschritte ihres Kindes und können, in Zusammenarbeit mit dem Kind, Portfolioblätter für die Mappe beisteuern. Wichtig ist uns, dass das Kind selbst entscheidet, was in die Mappe kommt und diese gemeinsam mit der Pädagogin gestaltet.



# 7. Inklusion

Früher sagte man Integration – heute spricht man von Inklusion. Beides ist ähnlich, jedoch gibt es einen kleinen Unterschied – Inklusion geht noch einen Schritt weiter. Inklusive Pädagogik berücksichtigt und wertschätzt sowohl die besonderen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes als auch die Gesamtheit einer Gruppe. Jedes Kind ist besonders, hat besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten - und die gilt es, im Rahmen unserer Möglichkeiten, zu fördern. Wenn sich Kinder als akzeptierter und vollwertiger Teil einer Gruppe erleben, wird ihr Selbstwertgefühl gestärkt. Sie entwickeln ein Gefühl der Zugehörigkeit und Sicherheit. Somit können sie sich mit Interesse und Neugier der Erforschung ihrer Umwelt widmen.

Inklusion ist eine gelebte Haltung in unserem Haus, die von unserem ganzen Team tagtäglich umgesetzt wird und jedes Kind betrifft. Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen haben wir außerdem unsere Integrationsassistentin, die spezielle Förderungen mit den Kindern durchführt und ihnen hilft, ihren Platz in der Gruppe zu finden.

# "Jeder kann von jedem lernen und jeder ist für den anderen da."

Wir wollen den Grundstein für ein selbstverständliches Miteinander legen. Das erreichen wir durch gemeinsames Spielen und Lernen, durch Rücksichtnahme und Verständnis.

"Hilf mir es selbst zu tun." – dieses Zitat von Maria Montessori leitet uns bei unserer täglichen Arbeit.

Integration ersetzt dabei keinesfalls eine Therapie. Ein guter Austausch mit den Eltern und Therapeuten liegt uns dabei sehr am Herzen.



# 8. Sprachförderung

Seit dem Kindergartenjahr 2020/21 bieten wir Sprachförderung bei uns im Haus an. Sprache ist der Weg vom Ich zum Du. Mit Sprache können wir kommunizieren, unsere Gefühle ausdrücken, mit anderen in Kontakt treten, Einkaufen gehen, miteinander spielen, sagen was wir gerne mögen oder auch nicht mögen, .... Sprache ist allumfassend.



Die Quasselbande.

Unser Sprachförderprojekt läuft unter dem "Decknamen" "Die Quasselbande" und findet sowohl alltagsintegriert im Gruppenraum, als auch in Form von Kleingruppen bzw. als Einzelförderung im "Bandenraum" statt. Das Projekt wird vom Land Salzburg unterstützt und ist für die Eltern kostenlos.

Welche Kinder dürfen an dem Sprachförderprojekt teilnehmen?

Nach Rücksprache mit den Eltern können all jene Kinder teilnehmen, die:

- aufgrund der Auswertung der jährlich durchgeführten Sprachstandserhebungen,
   welche durch die gruppenführenden Pädagoginnen durchgeführt werden oder
- aufgrund von Beobachtungen unseres Teams oder
- nach Rücksprache mit der Logopädin

einen besonderen Förderbedarf aufweisen.



# 9. Alltag im Kindergarten

Unser Kindergartenalltag ist in zwei Bereiche aufgeteilt – in Projekttage und in sogenannte Rundum-Tage. Im folgenden Kapitel möchten wir Ihnen unseren Alltag und Tagesablauf näher beschreiben.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Projekttage in d	er Stammgruppe	Halboffenes Haus – "Rundum-Tage"		

# 9.1. Allgemeiner Tagesablauf:

# Sammelgruppe – Frühdienst in der Mäusegruppe:

Die morgendliche Sammelgruppe findet Montag bis Freitag von 07:00 – 07:30 Uhr in der Mäusegruppe statt. Wichtig ist uns, dass Sie Ihr Kind persönlich bei der anwesenden Kindergartenpädagogin abgeben.

#### Stammgruppe:

Ab 07:30 Uhr kommt das Kind in seine Stammgruppe, in der gemeinsam gespielt, gestaltet, gejausnet, gesungen und natürlich gefeiert wird. Hier kann es bis ca. 09.30 Uhr seinen individuellen Spielbedürfnissen nachkommen. Ab 09:30 Uhr beginnen wir mit einem Aufräumsignal die gemeinsame Jausenzeit. Je nach den Bedürfnissen der Kinder, findet in manchen Gruppen eine gleitende Jause statt. Hierbei können die Kinder selbst entscheiden, wann sie jausnen wollen. Wichtig dabei ist uns die Selbstständigkeit der Kinder. Wir achten darauf, dass jedes Kind seinen Jausenplatz wieder so hinterlässt, wie er vorgefunden wurde – der Jausenplatz wird sauber gemacht und das Geschirr verräumt.

Anschließend treffen wir uns in einem Gemeinschaftskreis, in dem wir erzählen, zuhören, singen, Fingerspiele sprechen, voneinander lernen und vieles mehr. Die Zeit bis 11:30 Uhr bietet auch Gelegenheit, mit den Kindern zu turnen, Geburtstage zu feiern und spezielle Förderangebote und Impulse zu setzen. Den Vormittag lassen wir gerne im Garten ausklingen. Bis 12:30 Uhr werden alle Vormittagskinder abgeholt.



23

# Mittagessen, Mittagsruhe und Nachmittag:

Von 12:00 Uhr bis 12:30 Uhr findet das gemeinsame Mittagessen statt.

Ab 12:40 Uhr beginnt für die Kinder, die den Nachmittag noch im Kindergarten verbringen, die Ruhezeit. Diese halbe Stunde, in der wir den Kindern Bücher vorlesen, Geschichten erzählen oder auch Hörbücher anhören, genießen sie in vollen Zügen.

Von 13:15 Uhr bis 16:30 Uhr nutzen wir die Zeit in der Sammelgruppe für kleine Impulse, Bewegungs- und Kreativangebote, für Spiele in der Gruppe und im Garten.

# 9.2. Projekttage (Montag – Dienstag):

# Projekttage:

Zu Beginn der Woche, am Montag und am Dienstag, finden unsere "Projekttage" statt. An diesen Tagen genießen wir das Beisammensein in der Gruppe und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. Zusätzlich geben uns diese zwei Tage die Möglichkeit, gut in die Woche zu starten und kleinen gruppeninternen Projekten nachzugehen.

Oftmals verbringen wir an den Projekttagen die Zeit im Wald. Die Kinder genießen die Zeit an der frischen Luft, blühen dort richtig auf und finden viele tolle Spielmöglichkeiten. Sie entdecken die Natur mit allen Sinnen und machen ganzheitliche Erfahrungen.

Das Kochen und Backen ist ebenfalls ein wesentlicher Teil unserer Arbeit. Hier wollen wir mit den Kindern ein gutes Fundament für eine gesunde Ernährung schaffen. Wir lernen verschiedenste saisonale und regionale Lebensmittel kennen, erfahren wo diese herkommen, wie man sie verarbeitet und was für die Zubereitung wichtig ist. Das gemeinsame Tun ermutigt sie, auch manche unbekannte Speisen zu kosten. Sie zeigen große Freude am Mithelfen, wenn wir zum Beispiel im Wald Bärlauchblätter sammeln und diese am nächsten Tag zu einer leckeren Suppe verkochen.









Waldtag Kochtag Experimentieren

# Feste:

Basierend am Jahresfestkreis feiern wir im Kindergarten unterschiedliche traditionelle Feste. Im Herbst beginnen wir mit dem Laternenfest/ dem Fest des Hl. Martin, der Adventkranzweihe, dem täglichen Adventritual, der Nikolaus- und Weihnachtsfeier. Danach folgen der Fasching, Ostern, das Mutter- oder Vatertagsfrühstück und/oder ein Sommerfest.

Zusätzlich zu den wiederkehrenden Festen, veranstalten wir kleine gruppeninterne Feste zu verschiedenen Projekten (z.B. Hexenfest oder Piratenfest). Die Geburtstagsfeiern der Kinder zählen zu einem Fixpunkt im Kindergartenjahr.







Martinsfest Hl. Nikolaus Ostern









Muttertagsfrühstück

**Familienfest** 

Geburtstagsfeier

# 9.3. Offenes Haus – unsere "Rundum-Tage" (Mittwoch – Freitag):

Bei unseren "Rundum-Tagen" können sich die Kinder nicht nur im eigenen Gruppenraum bewegen, sondern es steht ihnen ein Großteil des Kindergartenhauses als Erfahrungs-, Spielund Lernraum zur Verfügung. Jedes Kind hat andere Bedürfnisse, Entwicklungsthemen und Interessen. Das offene Haus bietet die Möglichkeit, diesen Dingen individuell nachzukommen. Manche Kinder brauchen viel Bewegung, andere wollen ihre Kreativität beim Malen mit flüssigen Farben ausleben und wieder andere wollen sich in der Kuschelecke zurückziehen – für all das ist Platz in der offenen Zeit. Die Kinder können neue Freundschaften schließen, bestehende festigen und selbst entscheiden, wo und mit wem sie spielen möchten.

Folgende Räumlichkeiten stehen zur Verfügung:

- 4 Gruppenräume
- 2 Turnsäle
- Jausenstation
- Malkeller
- Baukeller

Jede Räumlichkeit wird betreut und beaufsichtigt. In den verschiedensten Kompetenzbereichen werden unterschiedliche Spielimpulse angeboten. Die gruppenführende Pädagogin bleibt in ihrer Stammgruppe, um für jene Kinder, die nicht "verreisen" wollen, einen sicheren Hafen darzustellen – dies ist vor allem für unsere jüngsten Kinder sehr wichtig.



Wie bereits erwähnt gibt es eine betreute Jausenstation, diese befindet sich in der Küche im Neubau mit ca. 20 Plätzen. Die Kinder können frei entscheiden, wann, mit wem und wie lange sie jausnen möchten. Mit einem Fotosystem können wir sicher gehen, dass kein Kind auf die Jause vergisst.

# **Tagesablauf Mittwoch bis Freitag:**

Ab 07:30 Uhr kommt das Kind in seine Stammgruppe, in der gemeinsam gespielt und sich ausgetauscht wird. Hier kann es bis ca. 08:30 Uhr seinen individuellen Spielbedürfnissen nachkommen.

Sind alle Kinder angekommen gibt es von ca. 08:30 – 08:45 eine kurze Versammlung in der Stammgruppe. Die jeweilige Pädagogin erklärt den Kindern welche Bereiche geöffnet sind, die speziellen Angebote und Besonderheiten des Tages. Von 08:45 bis 10:30 Uhr dürfen die Kinder dann ihren eigenen Bedürfnissen nachgehen und sich frei im Haus bewegen.

Außerdem bekommen alle Schulanfänger, zusätzlich zur gruppeninternen Schulvorbereitung, 2 Aufgaben wöchentlich, die sie selbstständig erledigen müssen. Die Aufgaben finden immer in unterschiedlichen Räumen, bei unterschiedlichen Pädagoginnen statt. Ist eine Aufgabe erledigt, bekommen sie einen Sticker in ihr Schulanfängerheft. Die Kinder werden somit in ihrer Selbstständigkeit geschult und lernen Verantwortung für ihre Aufgaben zu übernehmen. Die Beobachtungen werden wöchentlich zwischen den Pädagoginnen ausgetauscht, um einen möglichst objektiven Blick auf die Kinder zu erhalten.



# 10. Transitionen - Übergänge: In den Kindergarten und in die Schule

Übergänge, in der Fachsprache werden sie als Transitionen bezeichnet, finden ein ganzes Leben lang statt. Sie stellen nichts anderes als Veränderung von einer Situation zur nächsten dar. Der Übergang in eine neue Arbeitsstelle, der Übergang in einen neuen Freundeskreis, etc. Mit dem Eintritt in den Kindergarten vollzieht sich der erste und damit auch wichtigste Übergang für das Kind. Wir möchten bei diesem wichtigen Schritt die Familien bestmöglich unterstützen, dass er so harmonisch wie möglich abläuft. Ob bewusst oder unbewusst, er bleibt dem Kind immer in Erinnerung. Ein positives Gefühl dazu verhilft ihm zu einer aufgeschlossenen Grundhaltung bei weiteren Veränderungen in seinem Leben.

# 10.1. Der Übergang von zu Hause in den Kindergarten – die Eingewöhnung

# Die Eingewöhnung:

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt ein neuer Lebensabschnitt für das Kind und auch für die Familie. Veränderungen im Tagesablauf, neue Bezugspersonen, eine neue soziale und räumliche Umgebung – all das und noch vieles mehr bringt dieser Neuanfang mit sich. Ein langsamer, behutsamer und individueller Übergang ist daher von großer Bedeutung.

# Schnuppertage

Die Schnuppertage finden immer am Mittwoch und Donnerstag, eine Woche vor Schulbeginn, statt. Dazu erhält jedes Kind eine persönliche Einladung. In der zukünftigen Gruppe hat das Kind die Möglichkeit, sich in einer Kleinstgruppe an die Bezugspersonen, an andere Kindergartenneulinge und an die Gruppenraum zu gewöhnen. Die Eltern können die erste Zeit bei ihrem Kind bleiben, in der Garderobe Platz nehmen oder für kurze Zeit das Haus verlassen.

Dabei ist es uns besonders wichtig, dass sich die Eltern von ihrem Kind verabschieden und zum ausgemachten Zeitpunkt wiederkommen. Das Verabschieden sollte allerdings nicht lange hinausgezögert werden. Abschiedsrituale (winken am Fenster, Bussi...) erleichtern die Trennung. Solange es für das Kind eine Hilfe ist, kann es etwas Vertrautes von Zuhause



mitnehmen. Für die ersten Kindergartenwochen werden die Bring- und Abholzeiten mit den Eltern individuell vereinbart. Manche Kinder bleiben von Beginn an, bei anderen wiederum ist eine langsame Steigerung der Anwesenheitszeit erforderlich. Eine positive Grundeinstellung der Eltern wird auch dem Kind helfen, sich bald in der neuen Situation wohlzufühlen.

# 10.2. Der Übergang vom Kindergarten in die Schule – der Schuleintritt

Die Kinder kommen als "kleine Raupen" zu uns in den Kindergarten. Auf dem Weg zum Schmetterling haben sie viele Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt.

Der Schmetterling steht als Sinnbild für: Ausdauer, Eigenverantwortung, Freude, Gemeinschaftsfähigkeit, Selbstsicherheit und Wahrnehmungsfähigkeit.

- Ausdauer... um den Anforderungen der Schule standzuhalten.
- **Eigenverantwortung...** im selbstständigen Umgang mit den Anforderungen des Schulalltags übernehmen.
- Freude... sich auf Neues einzulassen, Unbekanntes kennenzulernen.
- **Gemeinschaftsfähigkeit...** um mit den anderen Kindern eine gute Klassengemeinschaft aufzubauen.
- Selbstsicherheit... um sich auch von kleinen Misserfolgen nicht entmutigen zu lassen.
- Wahrnehmungsfähigkeit... um den Lehrstoff der Schule aufnehmen und umsetzen zu können.

Mit ihren nun erworbenen Fähigkeiten verlassen uns die "Schmetterlinge" und fliegen in die Schule.

Um den Übergang vom Kindergarten zur Volkschule zu erleichtern, gibt es das **Projekt "Lesepaten".** Ein Schüler aus der dritten Klasse übernimmt die "Patenschaft" für ein Schulanfänger-Kind. Es erfolgen mehrere Treffen in der Bibliothek der Volksschule – als Höhepunkt findet ein Abschlussvormittag statt.



# 11. Bildungspartnerschaft

Bildungspartnerschaften sind Kooperationsbeziehungen zwischen elementaren Bildungseinrichtungen - sprich unserem Kindergarten - und den Familien der Kinder bzw. gegebenenfalls externen Fachkräften. Vorrangiges Ziel ist der gemeinsame Aufbau einer lern- und entwicklungsförderlichen Umgebung für die Kinder.

# 11.1. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Basis einer funktionierenden Zusammenarbeit ist ein vertrauensvoller und regelmäßiger Kontakt. Eine positive Grundeinstellung der Eltern zum Kindergarten überträgt sich auf das Empfinden der Kinder. Daher ist es uns ein Bedürfnis, offen über persönliche Wünsche, Anliegen und Befindlichkeiten sprechen zu können.

#### Formen unserer Elternarbeit:

- Kindergarteneinschreibung
- Infostunde für Eltern von Neuanfängern
- Erster Elternabend mit Elternbeiratswahl (Beratende, unterstützende Funktion)
- Regelmäßige Gespräche zwischen Leiterin und Elternbeirat (z.B.: Monatliches Elternbeiratscafe)
- Regelmäßige Elternbriefe enthalten wichtige Informationen über Aktivitäten und Termine
- Tür- und Angelgespräche beim Bringen und Abholen der Kinder
- Entwicklungs- und Elterngespräche 1x jährlich bzw. nach Vereinbarung
- Infotafel im Kindergarten (Informationen über ansteckende Krankheiten, Ferientermine, Kurse für die Kinder,...)
- Zweiter Elternabend (Thema nach aktuellem Interesse)
- Portfoliomappe



## 11.2. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und externen Fachkräften

Damit die Kinder mit den örtlichen Einrichtungen und Institutionen vertraut werden, arbeiten wir mit folgenden Institutionen zusammen:

## **ASVÖ**

Ein Sportpädagoge turnt wöchentlich mit den Schulanfängerkindern.

# Augenreihenuntersuchung

Jedes zweite Jahr wird ein Sehtest für Kinder ab vier Jahren angeboten.

#### **AVOS**

Zweimal jährlich besuchen uns die Zahngesundheitserzieherinnen.

## **BAFEP**

Wir sind ein Ausbildungskindergarten für die angehenden Kindergartenpädagoginnen aus Stadt und Land Salzburg. Die Schülerinnen und Schüler bekommen Einblick in die Bildungsarbeit mit Kindern und können ihr theoretisch erlerntes Wissen in die Praxis umsetzen.

#### **Bibliothek**

Regelmäßige, gruppeninterne Besuche der öffentlichen Bibliothek gehören im Kindergartenalltag dazu.

# Jugendamt, Familienberatung

Nach Bedarf haben wir Kontakt mit unterstützenden Institutionen für Kinder und Familien.

#### **Kirche**

Jährlich feiern wir das Martinsfest und die Adventkranzweihe in Zusammenarbeit mit unserem Herrn Pfarrer.



# Logopädie

Einmal jährlich wird ein logopädisches Screening mit anschließender Therapie für Kinder, die es benötigen, durchgeführt.

# Öffentlichkeitsarbeit

Ein abschließender Jahresbericht im Juni, sowie Informationen zur Einschreibung werden in der Gemeindezeitung veröffentlicht.

# Rechtsträger

Gespräche mit der Bürgermeisterin und dem Amtsleiter finden regelmäßig statt.

# Volksschule

Das Schulhaus und die Lehrpersonen können die Kinder im Zuge von einzelnen Schnupperstunden und dem Lesepatenprojekt kennenlernen.





# 12. Literaturverzeichnis

- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan 2009/ Hrsg. Ämter der Landesregierungen der österreichischen Bundesländer, Magistrat der Stadt Wien, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
- 2. Salzburger Kinderbetreuungsgesetz 2007/ in seiner geltenden Fassung
- 3. Schriftliche Bildungs- und Arbeitsdokumentation 2016 / Land Salzburg / Abteilung 2
  - Kultur, Bildung und Gesellschaft

Das vorliegende Konzept wurde 2007 vom Kindergartenteam unter der Leitung von Rosemarie Huber erstellt.

In den folgenden Jahren wurde es immer wieder überarbeitet.

Die aktuelle Fassung mit vielen zusätzlichen Inhalten und im neuen Layout wurde 2020/21 im Team unter der Leitung von Birgit Fournier erarbeitet.

Überarbeitet Sept 2022 von Birgit Fournier

Viel Spaß beim Lesen!